

WINTER 2025/26



WIR ZIEHEN EINE SAUBERE SPUR

UNSER LEITBILD



PROGRAMME & ANLEITUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

TEAM FIONA	3
TEAM INGO	4
TEAM BRUNO	5
YOUNGSTARS	6-11
COOLSTARS	12-17
SUPERSTARS	18-21
CHECKLISTE FRAGESTELLUNG	22-26
JUGEND	27-29
ERWACHSENE	30-33
SNOWBOARD	34-38
CHECKLISTE FRAGESTELLUNG	39-41
TIPPS	44-45
NUTZENARGUMENTATIONEN	46-50
TELEFONNUMMERN	51-53
FIS-REGELN FÜR SKILÄUFER UND SNOWBOARDER	54-55

TEAM FIONA (ab 3 Jahre)

Unterricht für totale Anfängerkinder

Treffpunkt: bei der rosa Fiona Fahne (Aufkleber vorbereiten)

Das wöchentliche Skirennen findet immer Freitags statt.

Ziel: Sicheres Flitzen, erster Pflug

1. Kennenlernen, Gruppe bilden

ebenes Gelände, unterhalb vom Förderband

Thementage 10 Minuten besprechen

Verschieden Spiele zum Kennenlernen... Handschuh werfen

2. Gewöhnen

- Kennenlernlied: Kommt der Murmli zu den Kindern, wackelt mit dem Popo voller Freud! Sagt: „Hallo, liebe Kinder ich begrüße euch heute!“
- Geschicklichkeitsparcours verwenden, mit verschiedenen Übungen
- erstesmal Zauberteppich erklären und fahren

3. Flitzen

sanft geneigtes Gelände, flacher Auslauf

- erstes Flitzen mit Schlauch
- Wir waren alle lustige Tiere und das macht richtig Spaß.
- Beim Skifahren haben wir uns in ein Flugzeug verwandelt.
- Ich durfte Rennauto fahren und meinen Skilehrer überholen.
- Zur Belohnung sind wir über eine Schanze gesprungen.

4. Versuch alleine stehenzubleiben

ebener Start, leicht geneigtes Gelände

- Erster Pflug, Standübungen, mehrmals Vorzeigen,
- Am Start Kinder in den Pflug stellen

Wenn die Pistenpolizei kommt, versuchen wir alleine stehen zu bleiben.

KSA ABLAUF

1. Aufbau der Stationen; 2. Kursbeginn bei den Einteilungstafeln; 3. für den 1. Eindruck gibt es keine 2. Chance; 4. Begrüßung von Kindern und Eltern; 5. Ausrüstungscheck; 6. wir brauchen keine Stöcke; 7. Aufkleber beschriften; 8. Tickets und Essensmarken scannen und Essen über App am Kursbeginn melden; 9. Kurszeiten und Treffpunkte mitteilen; 10. Kursende mittags oder abends immer bei der ROSA FAHNE; 11. Überreichen des Leistungspasses. 12. Ziele für den nächsten Tag mit den Kinder besprechen

TEAM INGO (ab 4 Jahren)

Unterricht für Kids welche mit Pflug das Bremsen beherrschen

Treffpunkt: bei der grünen Ingo Fahne (Aufkleber vorbereiten)

Das wöchentliche Skirennen findet immer Freitags statt.

Ziel: Kurven fahren

1. Kennenlernen, Gruppe bilden

KSA

Thementage 10 Minuten besprechen

Stofftier, Handpuppe, Reifenspiele, Storch, Bäume im Wind, Hütchen, Seile

2. Pflug wiederholen

- Pflug erklären, Standübung, vorzeigen

- Kinder am Start und Ziel in Pflugposition stellen, wir bauen uns ein Haus, ein Boot, eine Pizza, Hilfsmittel benutzen

3. Schneebremse wiederholen

KSA

in die Garage einparken, Boote parken, Schneebürste, gr. Boot oder kl. Boot, Passkontrolle, Fiona Trail fahren

4. Pflugdrehen KSA

Folge der Schlange;

Richtungsstangen - Tore - Fähnchen - Seile setzen und legen, mit der Außenhand abklatschen („Give me five“)

5. Kurven fahren

als Flugzeug, Indianer, Mopedfahrer, mit Seil, Reifen

6. Spur vom Lehrer folgen



DER LEISTUNGSPASS

ist ein „Erfolgspass“ für Kids im Alter ab 3 Jahren. In diesem werden die Lernfortschritte malerisch dargestellt und vom Skilehrer nach erfolgten Übungsreihen bestätigt.

TEAM BRUNO

Unterricht für Kids welche im flachen Gelände das Kurven fahren beherrschen

Treffpunkt: bei der blauen Bruno Fahne (blauer Aufkleber vorbereiten)

Das wöchentliche Skirennen findet immer Freitags statt.

Thementage 10 Minuten besprechen

Ziel: sicheres Pflugdrehen auf blauen Pisten

1. Kurvenparcours in der Kinderschneeealm im unteren Bereich wiederholen *längere Förderbänder*

2. Wellenbahn fahren

3. alle Friend's Trails fahren

4. Murmlitrail

5. Familienbahn/Sessellift erklären, üben, richtiges Einordnen, Treffpunkt Bergstation, 1 Erw. pro Sessel,

6. Spurfahren lernen, Bärenpiste

7. Übungen mit und ohne Hilfsmittel (Reifen, Seile, Stubbies) *ausschließlich blaue Piste, Gampenabfahrt Mittelabfahrt, Bärenpiste*

7. Unterricht abwechslungsreich und interessant gestalten *in die Garage einparken, Boote parken, Schneebürste, gr. Boot, kl. Boot, Passkontrolle, Talabfahrt*

8. Snowstarprogramm Gruppe 8 einbauen

9. Donnerstag Rennttraining Bärenhang

10. Rennablauf und Siegerehrung informieren



YOUNGSTARS 8

Voraussetzung: sicheres Pflugdrehen auf blauen Pisten

Ziel: erstes Pflugsteuern blaue Pisten, leichte rote Pisten

SKITECHNIK

1. Pflugdrehen, festigen mit verschiedenen Übungen
2. Übungen mit Hilfsmitteln (Reifen, Seile, Stubbies, Snowsails...)
3. Selbstständiges Aufstehen üben
4. ab dem 3. Tag mit Stöcken fahren
5. Schrägfahrt-Schienenfahrt; Tür auf - Tür zu; Kinderfahrverhalten
6. Unterricht abwechslungsreich und interessant gestalten
Gampenabfahrt, Mittelabfahrt, ab 3. Tag Plansegg
Weißschrofenabfahrt, ab 4. Tag dann Zusatzabfahrt



SAFETY

1. Auf Pistenregeln aufmerksam machen
2. Warum werden die Pisten in Farben eingeteilt?

RACE

1. Aufwärmen
2. Richtig starten
3. Richtige Zieldurchfahrt
4. Donnerstag Renntraining
5. Rennablauf und Siegerehrung informieren

FREESTYLE

1. kleine Schanzen KSA erklären und herantasten





YOUNGSTARS 7

Voraussetzung: erstes Pflugsteuern blaue Pisten, leichte rote Pisten

Ziel: Paralleles Skisteuern lange Radien, breite Skiführung

SKITECHNIK

1. Erstes Paralleles Skisteuern / Kinderfahrverhalten festigen mit verschiedenen Übungen
2. 1000 Mäuseschritte, Tempo steigern
3. Hockestopp erklären
immer wieder einbauen
4. Das Schlepplift fahren, erklären und üben
5. Unterricht abwechslungsreich und interessant gestalten
Gampenabfahrt, Mittelabfahrt, Planseggbahn, Alpkopfbahn, ab 4. Tag Scheidbahn

FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm
Individuell, Spiele, Dehnungsübungen, ...
2. Parkrules
3. kleine Schanzen erklären und aufbauen

SAFETY

1. Alle 5 Informationstafeln der Pistenregeln (Fis Regeln) erklären u. abfragen
2. Pistenhinweistafeln erklären u. abfragen

RACE

1. Aufwärmen
2. Richtig starten
3. Richtige Zieldurchfahrt
5. Donnerstag Renntraining
7. Rennablauf und Siegerehrung informieren





YOUNGSTARS 6

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern lange Radien, breite Skiführung

Ziel: Paralleles Skisteuern lange Radien Feinform, Stockeinsatz

SKITECHNIK

1. Paralleles Skisteuern lange Radien, rote Piste

Storchfahrt

Körperschwerpunkt nach vorne bringen, Kängurusprünge

Übungen zum Schulen vom Kinderfahrverhalten

2. Stockeinsatz erklären und einbauen,

Blumen bzw. Bäume setzten

Hockeystop festigen

3. Radien wechseln und variieren

FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm

Individuell, Spiele, Dehnungsübungen, ...

2. Parkrules

1. Parkrules erklären; 2. Überprüfen;

3. Blauer Kicker, Wellenbahn

1. BW-Ablauf erklären;
2. über Kicker fahren;
3. leicht abspringen;
4. Wer springt am sichersten?
Competition!

4. Butterbox straight

1. Position erklären (kein Pflug);
2. auf die Box stellen und mit Stöcken darüberziehen;
3. Wer kommt über die ganze Box?
4. Wie bremsen ich auf der Box? NIE!!!

Tipp: Ski komplett Plan auf der Box

SAFETY

1. FIS Regeln

Suchen, erklären, anwenden

2. Welche pistenhinweistafeln gibt es und was bedeuten sie

Suchen, erklären, befolgen

RACE

1. Aufwärmen

2. Richtig starten

Ruhig hinstellen, konzentrieren, Stöcke vor die Startstange, mit beiden Stöcken abstoßen

3. Richtige Zieldurchfahrt

Ab dem letzten Tor in die Hocke, bremsen nach dem Ziel, Zielraum frei machen

4. Verhalten bei einem Sturz

So schnell wie möglich aufstehen und weiterfahren





COOLSTARS 5

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern lange Radien Feinform, Stockeinsatz; **Ziel:** Paralleles Skisteuern kurze Radien, blaue Pisten

SKITECHNIK

1. Paralleles Skisteuern lange Radien, rote Piste festigen

Aufbau und Übungen für Paralleles Skisteuern kurze Radien

2. Paralleles Skisteuern kurze Radien, blaue Piste

1. Aufbau und Übungen für Paralleles Skisteuern kurze Radien
2. Kängurusprünge verkürzen (Stockeinsatz einbauen)
3. Stangengasse und Stangentrichter aufbauen
4. Übungen mit Hilfsmittel (Stangen, Seile, Stubbies, ...)
5. Kinderfahrverhalten immer wieder üben

3. Stockeinsatz wh und einbauen, Timing Übungen

FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm

Individuell, Spiele, Dehnungsübungen, ...

2. Parkrules

1. Parkeinfahrt erklären; 2. Überprüfen

3. Switch (SW) Aufbau Pflug

1. Position erklären; 2. Schusspflug;
3. Leichte Richtungsänderung im Pflug;

Tipp: Schwungseinleitung, Blick über die werdende Talschulter

4. Kicker blau straight – Absprung!

1. BW-Ablauf erklären; 2. leicht abspringen, kompakte Position;
3. Wer springt am sichersten? Competition!

5. Butterbox straight/Bonk off

1. Position erklären (kein Pflug);
2. auf die Box stellen und mit Stöcken darüberziehen;
3. Wer kommt über die ganze Box?
4. Wie brems ich auf der Box? NIE!!

Tipp: Ski komplett Plan auf der Box

SAFETY

1. FIS Regeln

Suchen, erklären, anwenden

2. Pistenhinweistafeln und was bedeuten sie

Suchen, erklären, befolgen

3. Erste Hilfe beim Skiunfall

Absperrung bei Unfall, Pistenrettung rufen

RACE

1. Rennorientiertes Aufwärmen

Koordination, dehnen, lockern

2. Rutschphase abbauen

Größere Radien, Technikprogramm für Fahrverhalten

3. Zieldurchfahrt üben

Zum richtigen Zeitpunkt in die Hocke gehen, bremsen nach dem Ziel, Zielraum frei machen





COOLSTARS 4

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern kurze Radien, blaue Pisten

Ziel: Paralleles Skisteuern kurze Radien, rote Pisten, Tempokontrolle

SKITECHNIK

Festigen Paralleles Skisteuern kurze Radien

1. Paralleles Skisteuern kurze Radien auf roter Piste,

Tempokontrolle! mit Stockeinsatz

1. Übungen mit und ohne Hilfsmittel (Stangen, Seile, Stubbies, ...)
2. Zergwedeln, Kerzenständer, Pflugwedeln, ...
3. Rhythmuswechsel, Formationsfahrten
4. Kinderfahrverhalten immer wieder üben
5. Videoanalyse

2. Stockeinsatz bewusster einbauen

FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm, Parkrules

Individuell, Grabs am Boden, Spiele, Dehnungsübungen, ...

2. Blauer Kicker mit Safety Grab

1. BW-Ablauf erklären, Grabs am Boden
2. leicht abspringen, kompakte Position, auf die Landung vorbereiten
3. Beim Landen tief gehen, 4. Wer hat einen coolen Style?

3. Straightbox blau (1. Versuch quer sliden)

1. Position erklären, mit Torstange Absprung und Landung trainieren;
2. auf die Box stellen, Position erklären;
3. Hilfestellung mit Stange oder Hand;

Tipp: vorderer Ski auf die Innenkante und Druck geben

4. Fotoshooting

5. Switch fahren (SW)

Aufbau parallel

SAFETY

1. Pistenhinweistafeln (FIS Regeln) im Skigebiet und Starrest

Suchen, erklären, anwenden

2. Erste Hilfe beim Skiunfall

Erklären, befolgen

3. Verhalten beim Helikoptereinsatz

Absperren, Y N, Info im Starrest

RACE

1. Richtige Skihocke

Aerodynamik, breite flache Skiführung, tiefe Position, Stöcke unter die Arme

2. Längere Hockefahrten

Parallel-Wettbewerb, Konditionsfahrten, Sicherheit

3. Tor richtig anfahren

Aufzeichnen,
Kurve ist beim Tor fertig





COOLSTARS 3

Voraussetzung: Paralleles Skiteuern kurze Radien, rote Pisten, Tempokontrolle;

Ziel: Paralleles Skiteuern kurze Radien, schwarze Pisten, Carven lange Radien, Tempokontrolle, erste Geländefahrten

SKITECHNIK

- 1. Paralleles Skiteuern kurze Radien, schwarze Piste, Tempokontrolle**
Übungen im steilen Gelände; Schattenfahren
- 2. Paralleles Skiteuern lange Radien, geschnittene Kurven, hohes Tempo**
Aufbau Carven lange Radien; Schienenfahrt, Schrägfahrt und nahe der Falllinie
- 3. Drehen über Buckel und Wellen (Pistenrand)**
- 4. Erste Geländefahrten OFF PISTE**
Verfolgungsjagd; Hasenhüpfer in der Schrägfahrt und Kurve; Videoanalyse
- 5. Stockeinsatz bewusster einbauen**

FREESTYLE

- 1. Aufwärmprogramm, Parkrules**
Individuell, Grabs am Boden, Spiele, Koordinations und Dehnungsübungen,

2. 180° Aufbau auf der Piste

1. Standübung; 2. Geländeformen ausnützen;

Tipp: Flachere Landung

3. Butterbox Aufbau „quer“

1. Position erklären, mit Torstange Absprung und Landung trainieren;
2. auf die Box stellen, Position erklären; 3. Hilfestellung mit Stange oder Hand; 4. Alleine probieren, am Anfang ohne Stöcke

Tipp: Vorderer Ski auf die Innenkante und Druck geben

4. Fotoshooting

5. Protektoren

6. Switch fahren (SW) parallel festigen

SAFETY

1. FIS Regeln

Suchen, erklären, anwenden

2. Lawinenwarntafeln, Drehleuchte

Wo? Standorte? Ab welcher Lawinenwarnstufe?

3. Lawinenarten Starrest

4. Verhalten nach einem Lawinenabgang

Meldung! Augen-Ohren-Suche!

5. Skier im Gelände anziehen lernen

RACE

1. Linienführung mit Stubbies vorgeben

Runde Linie stecken, Kurvenansatz markieren

2. Richtiges Gleiten üben

Ski flach, parallel und Fahrtrichtung

4. Parallel Wettbewerb

Start und Ziel sicher markieren, kürzere Radien

5. Zeitmessung/Stoppuhr

Lawens/Gamplelif



SUPERSTARS 2

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern kurze Radien, schwarze Pisten,
Carven lange Radien, Tempokontrolle, erste Geländefahrten
Ziel: Carven lange Radien Feinform, Buckelpiste, Rhythmuswechsel,
verschiedene Geländefahrten

SKITECHNIK

1. Carven lange Radien Feinform, geschnittene Kurven
2. Rhythmuswechsel, schwarze Piste lang auf kurz, Tempokontrolle
Steuerschulung - Tempokontrolle, Technikprogramm
3. Formationsfahren
4. Buckelpiste
Aufbau Buckelpiste; Stoßdämpfer; kurze/ lange Beine...
5. Sicheres Tiefschnee-/OFF PISTE-Fahren
Technik verbessern und erste Freeridekurven
6. Videoanalyse
7. Übungen für Stockeinsatz



FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm, Parkrules

Individuell, Grabs am Boden, Spiele, Koordinations
und Dehnungsübungen, ...

2. Airbag - straight Jump

1. Rules erklären; 2. Startpunkt festlegen; 3. ohne Stöcke;
4. Landung seitlich auf die Hüfte (nicht weiterfahren versuchen, bei
neutraler Ladung Gefahr vom Überschlag!) 5. Safety Grab erklären

3. 180° auf der Piste und Grabs über Kicker festigen Tipp: bei der Landung vom 180° Blick nach hinten

4. Butterbox „quer sliden

1. Position erklären, mit Torstange Absprung und Landung trai-
nieren; 2. auf die Box stellen, Position erklären; 3. Hilfestellung mit
Stange oder Hand; 4. Alleine probieren, am Anfang ohne Stöcke
Tipp: Vorderer Ski auf die Innenkante und Druck geben

5. verschiedene Boxen sliden, switch off

6. Fotoshooting

SAFETY

1. FIS Regeln

in der Praxis anwenden

2. Verhalten der Skigruppe beim Befahren des Freeridegeländes

3. Sondierstation

Verschiedene Gegenstände sondieren

4. Lawinenverschüttungsgerät (LVS) erklären und üben in der Safety area, Funktionsweise erklären Aus/Ein/Distanz/Richtung

5. Verschiedene Arten der Lawine erklären

Entstehung, Wind, Temperaturunterschiede, Frühjahr

RACE

1. Einführung Slalom, Stangengasse

Unterschied Slalom und RTL, Softkipper, Technikprogramm

2. steileres Gelände

Tempokontrolle

3. Zeitmessung/Stoppuhr

Lawens/Gamplift



SUPERSTARS 1

Voraussetzung: Carven lange Radien Feinform, Buckelpiste, Rhythmuswechsel, verschiedene Geländefahrten

Ziel: Carven kurz Radien, Slalomtechnik, Freeriden, usw...

SKITECHNIK

1. Carven kurz Radien, Rennlauf perfektionieren

Technik verbessern mit verschiedenen Übungen mit und ohne Hilfsmittel

2. Buckelpiste festigen

3. Freeriden, Geländefahren perfektionieren

Rinnen und steiles Gelände trainieren

4. Kurze Aufstiege

Sicherheits-, Entlastungsabstände, Sammelpunkte

5. Videoanalyse

7. Stockeinsatz festigen

FREESTYLE

1. Aufwärmprogramm, Parkrules

Individuell, Grabs am Boden, Spiele, Koordinations- und Dehnungsübungen, ...

2. Airbag - Mute Grab erklären und aufbauen

Ziel: kompakte Position!

3. Rotation 360° auf der Piste und kleinen Kicker WH bzw. Aufbau

1. Standübung ohne und mit Skiern;
2. Mehr Schwung mit dem Oberkörper holen;

4. Verschiedene Tricks auf Boxen / Absprung

5. Fotoshooting

SAFETY

1. FIS Regeln

in der Praxis anwenden

2. Buddy-System erklären

3. LVS-Suche, Sondieren in der Gruppe

Recco, Einzelsuche in der Safety area

4. Schneedeckenuntersuchung

Profilgraben, Schneearten, Schaufeltest

5. Lawinenlagebericht erklären

Entstehung vom LLB, anwenden, Stop or Go

RACE

1. Kippstangen richtig anfahren/Technik

Enge Spur mit Schienbein wegdrücken

2. Zeitmessung/Stoppuhr

3. Parallel Slalom



CHECK-LIST FRAGESTELLUNG

YOUNGSTAR GRUPPE 8

SAFETY

1. In welche Farben werden die Pisten eingeteilt?
2. Was bedeutet die Farbe blau?
3. Kennst du eine Pistenregel?

FREESTYLE

1. Bist du schon die Schanze in der Kinderschneealm gesprungen?

RACE / TECHNIK

1. Kennst du schon die Übung „Türe auf Türe zu“?
2. Wie fährst du richtig um die Tore? (rot, blau)
3. Wo sind die Stöcke beim Starten?

YOUNGSTAR GRUPPE 7

SAFETY

1. Kennst du mind. 2 Pistenregeln (Fis-Regeln)?
2. Kennst du mind. 2 Hinweistafeln?
3. Warum benötigt man eine Sonnen- oder Skibrille beim Skifahren?

FREESTYLE

1. Kennst du mind. 2 Parkrules?
2. Warum sollen wir uns vor dem Freestylen aufwärmen?
3. Hast du schon die Boxen in der Kinderschneealm probiert?

RACE / TECHNIK

1. Kannst du schon den Hockeystop?
2. Wie fährst du richtig durch das Ziel und warum?
3. Wo bleibst du nach dem Ziel stehen?



YOUNGSTAR GRUPPE 6

SAFETY

1. Nenne die FIS-Regeln!
2. Erkläre die Hinweistafeln!
3. Warum benötigst du Skistöcke?

FREESTYLE

1. Erkläre die wichtigsten Parkrules!
2. Kannst du schon parallel über die Box fahren?

RACE / TECHNIK

1. Hast du schon den Stockeinsatz geübt?
2. Erkläre die richtige Startposition beim Rennen!
3. Wie verhältst du dich bei einem Sturz im Rennen?

COOLSTAR GRUPPE 5

SAFETY

1. Was musst du bei einem Unfall als erstes beachten?
2. Wie sperrst du einen Unfallort richtig ab?
3. Wie lautet die Alpinnotrufnummer?
4. Nenne einige FIS-Regeln!
5. Erkläre die Hinweistafeln!

FREESTYLE

1. Was ist Switch fahren?
2. Was ist beim Switch fahren zu beachten?
3. Erkläre den Unterschied von natural & unnatural Spins!

RACE / TECHNIK

1. Weißt du schon wo der Stockeinsatz richtig positioniert wird?
2. Bist du schon eine schwarze Piste gefahren?
3. Welche Körperposition solltest du beim Rennen haben?



COOLSTAR GRUPPE 4

SAFETY

1. Was ist bei einem Helikoptereinsatz zu beachten?
2. Welche Zeichen gibt es für die Einweisung des Helikopters?
3. Welche Informationen muss der Notruf mindestens enthalten?
(„die 4 W...“ Fragen)
4. Wiederhole die FIS-Regeln!

FREESTYLE

1. Was muss ich bei einem Airbag-Jump beachten?
2. Was muss ich beim quer Sliden einer Box beachten?
3. Nenne einen Grab!
4. Kann ich schon Switch fahren?

RACE / TECHNIK

1. Hast du schon einen Rhythmuswechsel gemacht?
2. Wie schaut die richtige Skihocke aus?
3. Was musst du beim richtigen Anfahren eines Tors beachten?

COOLSTAR GRUPPE 3

SAFETY

1. Nenne die 6 Sicherheitsausrüstungen zum Freeriden?
2. Wo befindet sich die Warnleuchten?
3. Wann blinkt die Warnleuchte?
4. Was bedeutet die Tafel mit der „weißen Hand“?
5. Welche Ausrüstung benötigst du für das Befahren im freien Gelände?
6. Warum musst du ein LVS-Gerät im freien Gelände verwenden?

FREESTYLE

1. Was ist bei der Butterbox (sliden/quer) zu beachten?
2. Was musst du beim Absprung auf die Box beachten?
3. Kannst du Switch schon parallel fahren?



RACE / TECHNIK

1. Was ist der Unterschied zwischen „carven“ und „rutschen“?
2. Hast du schon eine Geländefahrt gemacht?
3. Auf was musst du beim richtigen Gleiten achten?

SUPERSTAR GRUPPE 2

SAFETY

1. Was sind die wichtigsten Punkte bei einer LVS-Suche?
2. Unterschied zwischen Staub- und Nassschneelawine?
3. Welche Ausrüstung benötigst du für das Befahren im freien Gelände?
4. Warum muss ich zum LVS noch eine Schaufel und eine Sonde im freien Gelände mit dabei haben?
5. Wie verhältst du dich beim Befahren eines Freeridegeländes?

FREESTYLE

1. Was ist bei einem Straight Jump mit einem Grab zu beachten?
2. Welche Voraussetzung brauchst du um einen 180° Sprung zu lernen?
3. Kannst du schon einen 360° mit Schneekontakt auf der Piste drehen?
4. Welchen Grab kannst du schon?

RACE / TECHNIK

1. Nenne den Unterschied zwischen Slalom & RTL!
2. Habt ihr schon eine Formationsfahrt gemacht?
3. Was musst du beim Tiefschneefahren beachten?



SUPERSTAR GRUPPE 1

SAFETY

1. Was sagt der Lawinenlagebericht aus? (Lazid Lawineninfotafel)
2. Was ist bei einem Lawinenabgang zu beachten?
3. Erkläre das Buddysystem!
4. Warum musst du zum LVS noch eine Schaufel und eine Sonde im freien Gelände mit dabei haben?

FREESTYLE

1. Kannst du schon einen 180° springen?
2. Wie leitest du einen 360° Jump ein?
3. Kannst du schon verschiedene Boxen sliden?

RACE / TECHNIK

1. Mit welchem Körperteil drückt man eine Kippstange weg?
2. Was ist beim Buckelpisten fahren zu beachten?
3. Kannst du das tempo bei kurzen Radien hal-ten?



JUGEND

■ ANFÄNGER

Voraussetzung: das erste Mal auf den Skiern

Ziel: Pflug fahren, bremsen

■ GRUPPE J 7

Voraussetzung: Pflug fahren, bremsen

Ziel: Pflugdrehen; AFV ; Kanten

1. **Kennenlernen, Angst nehmen, Technikprogramm auf einfachen Pisten mit wenig „Verkehr“,**
Gampen, Bärenpiste
2. **Übungen Alpines Fahrverhalten Kanten**
leichte blaue Pisten
3. **Funsportgeräte 1x in der Woche (wenn gewünscht)**

■ GRUPPE J 6

Voraussetzung: Pflugdrehen, AFV Kanten

Ziel: AFV - Rutschen, Pflugsteuern

1. **Sicheres Rutschen; Aufbau Pflugsteuern**
Zanbodenabfahrt, Lawens, Mittelabfahrt

2. Pflugsteuern festigen auf flachen Pisten,
Technikprogramm mit und ohne Hilfsmittel
blaue Pisten

3. Safety Snowstar

4. Funsportgeräte 1x in der Woche

■ GRUPPE J 5

Voraussetzung: AFV - Rutschen, Pflugsteuern

Ziel: Paralleles Skisteuern - lange Radien mit Stockeinsatz

1. Aufbau Paralleles Skisteuern bzw. unbewusstes Hinführen;
richtige Tempo- und Geländewahl
leichte (!) rote Pisten

2. Technikprogramm, Alpines Fahrverhalten, Stockeinsatz einbauen

3. Leichte Abfahrten abseits der Piste ohne Tiefschnee,
Freestyle Snowstar

4. Funsportgeräte 2x in der Woche

■ GRUPPE J 4

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern lange Radien mit Stockeinsatz

Ziel: Paralleles Skisteuern kurze Radien; Paralleles Skisteuern dynamisch - lange Radien

1. Paralleles Skisteuern lange Radien im steileren Gelände festigen,
unbewusstes Hinführen zu kurzen Radien - aktivere Bewegung,
Übungen Beinedrehen und Hockeystop einbauen, Technikprogramm
Rote Pisten

2. Carven lange Radien beginnen, Abfahrten abseits der Piste,
Übungstiefschnee, Snowstarprogramm bis Gruppe 3

3. Funsportgeräte 2x in der Woche

■ GRUPPE J 3

Voraussetzung: Carven – lange Radien;

Paralleles Skisteuern dynamisch – kurze Radien;

Ziel: Skitechnik perfektionieren/Freestyle

1. LVS Training in der Safety area

2. Methodischer Aufbau Freestyle
(siehe Freestyle Snowstarprogramm)
Beginner Park, Park

3. Funsportgeräte frei

■ GRUPPE J 1, 2, FREESTYLE

Voraussetzung: Carven – lange Radien;

Paralleles Skisteuern dynamisch – kurze Radien;

Ziel: Skitechnik perfektionieren/Freestyle

1. Methodischer Aufbau Freestyle
(siehe Freestyle Snowstarprogramm)
Beginner Park, Park

2. LVS Training in der Safety area

3. Funsportgeräte frei

■ GRUPPE J 1, 2, FREERIDE

Voraussetzung: Carven lange Radien;

Paralleles Skisteuern dynamisch – kurze Radien;

Ziel: Skitechnik perfektionieren/Freeriden

1. LVS auf Zeit in der Safety area, Lawinenlagebericht;
Sicherheits-, Entlastungsabstände, Sammelpunkte,
Bodysystem, immer wieder Technikverbesserung
auf der Piste, auch „langsame“ Kurven
Off Piste

2. Snowstarprogramm Gruppe 1

3. Funsportgeräte frei



ERWACHSENE

■ ANFÄNGER E8

Voraussetzung: das erste Mal auf den Skiern

Ziel: Pflug fahren, bremsen

■ GRUPPE E 7

Voraussetzung: Pflug fahren, bremsen

Ziel: Pflugdrehen; AFV - Kanten

1. Technikprogramm auf einfachen Pisten, Vertrauen aufbauen

Gampen, Bärenpiste

2. Übungen Alpines Fahrverhalten Kanten

leichte blaue Pisten

■ GRUPPE E 6

Voraussetzung: Pflugdrehen, AFV - Kanten

Ziel: AFV - Rutschen; Pflugsteuern blaue Pisten

1. Sicheres Rutschen; Aufbau Pflugsteuern

2. Pflugsteuern festigen auf flachen Pisten, Technikprogramm mit und ohne Hilfsmittel

blaue Pisten

3. Videoanalyse

■ GRUPPE E 5

Voraussetzung: AFV - Rutschen, Pflugsteuern blaue Pisten

Ziel: Paralleles Skisteuern – lange Radien mit Stockeinsatz

1. Aufbau Paralleles Skisteuern bzw. unbewusstes Hinführen; richtige Tempo- und Geländewahl

leichte (!) rote Pisten, Plansegg, Lawens

2. Technikprogramm, Alpines Fahrverhalten festigen, Stockeinsatz einbauen

3. Leichte Abfahrten abseits der Piste ohne Tiefschnee

4. Videoanalyse

■ GRUPPE E 4

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern lange Radien blaue Pisten

Ziel: Paralleles Skisteuern - kurze Radien; Paralleles Skisteuern dynamisch – lange Radien

1. Paralleles Skisteuern lange Radien im steileren Gelände festigen, unbewusstes Hinführen zu kurzen Radien - aktivere Bewegung, Übungen Beinedrehen und Hockeystop einbauen, Technikprogramm

Rote Pisten

2. Paralleles Skisteuern dynamisch - lange Radien beginnen, Abfahrten abseits der Piste, Übungstiefschnee

3. Videoanalyse

■ GRUPPE E 3

Voraussetzung: Paralleles Skisteuern - kurze Radien;

Paralleles Skisteuern dynamisch – lange Radien;

Ziel: Carven lange Radien; Paralleles Skisteuern - kurze Radien, Schönskillauf, erste Freeridefahrten

1. Carven lange Radien festigen, Steuerschulung - Tempokontrolle, Technikprogramm

Schwarze Pisten

2. Alpines Fahrverhalten, Carven kurze Radien - aktivere Bewegung, Tempokontrolle, Technikprogramm

3. LVS, Aufbau Buckelpiste, Aufbau Freeriden

4. Videoanalyse

■ GRUPPE E 2

Voraussetzung: Carven – lange Radien; Paralleles Skisteuern dynamisch – kurze Radien, leichte Freeridefahrten

Ziel: Carven lange Radien festigen; Carven kurze Radien, Schönskillauf, erste Freeridefahrten

1. Videoanalyse

■ GRUPPE E 1

Voraussetzung: Carven lange Radien, Carven kurze Radien auf schwarzen Pisten, Freeridefahrten

Ziel: Skitechnik/Freeriden

1. LVS auf Zeit, Lawinenlagebericht; Sicherheits-, Entlastungsabstände, Sammelpunkte, Buddysystem

2. Technikverbesserung auf der Piste, auch „langsame“ Kurven

3. Videoanalyse

HIGHLIGHTS IM ERWACHSENEN-UNTERRICHT!

Ab Gruppe 4 verschiedene Highlights/Ziele festlegen

- Masner
- Fiss „Fromes Abfahrt“
- Alle roten Pisten abfahren bzw. abstempeln
- Alle Freeriderouten abfahren bzw. abstempeln
- Alle schwarzen Pisten abfahren bzw. abstempeln
- Vom Masner nach Ladis
- Langlaufstag
- Skirennen
- Kurzer Aufstieg





SNOWBOARD

■ GRUPPE SB 7

Voraussetzung: Erstes Mal auf Snowboard

Ziel: Rutschen Fersen/Zehenkante zick zack

1. Rutschen erster Versuch ohne SB, mit SB, Parcours aufstellen
Anfänger Gelände
Fehler erkennen und korrigieren!

■ GRUPPE SB 6

Voraussetzung: Rutschen Fersen/Zehenkante zick zack

Ziele: Einzelne Kurven, Liftfahren; J-Turn,

1. Aufbau der Einzelkurven;
mit Magic Circle
2. Parcours für Kurven im Anfängergelände
Gampenabfahrt, Bärenpiste
3. Ein-, Aussteigen und Liftfahren erklären bzw. trainieren
Fehler erkennen und korrigieren!
4. Sicherheit – oberstes Gebot!
5. FIS Regeln



■ GRUPPE SB 5

Voraussetzung: Einzelne Kurven, Liftfahren

Ziele: Driftschwung Gewichtsverlagerung; aneinanderreihen;
Spur des Lehrers folgen

1. Übungen mit Magic Stick, Seile, Stubbies, Stangen,...
nur blaue Pisten! Familienbahn, Zahnbodenabfahrt
2. Verschiedene Übungen beim Abfahren (ohne Hilfsmittel)
Mittelabfahrt (Skiweg?)
Fehler erkennen und korrigieren!
3. Hinweistafeln

■ GRUPPE SB 4

Voraussetzung: Driftschwung Gewichtsverlagerung,

Aneinanderreihen, Spur des Lehrers folgen

Ziele: Driftschwung Hoch; rote Pisten; Switch, Ollie; Boxen 50/50,
FiveO; Kicker Blau 2-3 m;

1. Driftschwung Hoch
Aufbau DS Hoch; Spur des Lehrers folgen, rote Pisten
alle blauen und roten Pisten
2. Switch, Ollie
Standübungen Ollie, über Gegenstände springen...

3. Boxen 50/50, FiveO

Boxen erklären und sicherer Aufbau mit Hilfe...

Beginner Circus

4. Kicker Blau 2-3 m

normal darüber fahren, erklären von Absprung-, Flug-, und Landephase

Beginnerline Jib Circus

5. Leichte Geländefahrten

Fehler erkennen und korrigieren!

6. Helikoptereinsatz

■ GRUPPE SB 3

Voraussetzung: Leichte Geländefahrten, Driftschwung rote Pisten, Switch,

Ollie, Boxen 50/50, five O, Kicker blau 2-3 m, Straight Jumps Airbag

Ziele: Geschnittene Schwünge; schwarze Pisten, Freeriden; Ollie, Piste

180°, NoseTailpress/spins; Boxen BS Boardslide; Kicker

rot straight; erste Grabs Airbag

1. Geschnittene Schwünge

Körperknick; Aufbau geschnittene Schwünge

Zahnbodenabfahrt

2. erstes Freeriden

sicheres Befahren schwarzer Pisten, Tiefentlasten aufbauen erklären,

Alpine Gefahren erklären; LVS, Lawinenarten...

unter Planegg, Lawens, Scheidbahn

3. Ollie, Piste 180°, NoseTailpress/spins

Standübungen und während der Fahrt

flaches Gelände

4. Boxen BS Boardslide

Erklären und Hilfestellung

Beginner Circus

5. Kicker rot straight;

Standübungen für Grabs

Beginnerline Jib Circus;

Fehler erkennen und korrigieren!

6. Straight Jumps Airbag

Mit flachem Board geradeaus fahren üben, Airbag - Regeln und Technik erklären

Airbag

■ GRUPPE SB 2

Voraussetzung: Geschnittene Schwünge, schwarze Pisten,

erstes Freeriden, Freestyle siehe Ziel Gruppe 3

Ziele: Körperknick; Kurz Hoch; Freeriden; Pistenjipping FS/BS 180°,

Kicker rot grab; FS Boardslide, Street Takeoff;

Grabs beim Airbag, Kicker 180°

1. Kurz Hoch

Aufbau Kurzschnungen

Alle Abfahrten incl Routen...

Stangenprogramm – üabend abfahren...

Steile und schmale Piste

2. Freeriden

Tiefentlasten verstärkt anwenden; LVS Suche, Sondieren,

Lawinenlagebericht

3. Pistenjipping FS/BS 180°

180° Standübungen, mit Geländehilfe; Kicker; Sicherheit!!!

4. FS Boardslide, Street Takeoff

FS Boardslide Aufbau Hilfestellung, Erklären Street Takeoff

Beginner und Jib Circus

5. Grabs beim Airbag, Kicker rot grab, Kicker 180°

Standübung

Airbag

Fehler erkennen und korrigieren!

■ GRUPPE SB 1

Voraussetzung: Körperknick; Kurz Hoch, Freeriden;

Freestyle siehe Ziel Gruppe 2

**Ziele: Freeride; Kurz Mittellage, Buckelpiste, Bobbahn; alle 180°; 360°;
Buttertricks; Kicker schwarz Grab; Boxen on/off Tricks, Rail fahren; 360°
Airbag**

1. Freeride

LVS Suche auf Zeit, Lawinenlagebericht, Sondieren, Spurwahl erklären,
sichere Sammelpunkte...

Alle Abfahrten; Varianten, kurze Aufstiege...

2. Kurz Mittellage Buckelpiste, Bobbahn

Aufbau verschiedener Techniken

3. Alle 180°; 360°; Buttertricks Boxen, on/off Tricks, Rail fahren

Rotation erklären, Standübung 360°, kombinierte Tricks

flaches Gelände

4. Kicker schwarz Grab, 360° Airbag

Speedcheck, Sicherheit

Progression Circus; Jib Circus; Airbag

Fehler erkennen und korrigieren!

CHECK-LIST FRAGESTELLUNG

GRUPPE 6

1. Wie heißt die Spitze und das Ende von einem Board in der Snowboardsprache!
2. Unterschied zwischen Regular und Goofy?
3. Unterschied zwischen Backside - und Frontsiderutschen?
4. Warum benötige ich eine Sonnenbrille beim Snowboardfahren?

GRUPPE 5

1. Was muss ich bei einem Unfall als erstes beachten?
2. Wie sperre ich einen Unfallort richtig ab?
3. Wie lautet die Alpinnotrufnummer?
4. Erkläre die Hinweistafeln!
5. Nenne einige FIS-Regeln!
6. Warum benötige ich einen J-Turn?

GRUPPE 4

1. Welche Informationen muss der Notruf mindestens enthalten?
(„die 4 W...“ Fragen)
2. Was ist bei einem Helikoptereinsatz zu beachten?
3. Welche Zeichen gibt es für die Einweisung des Helikopters?
4. Erkläre die Hinweistafeln!
5. Nenne die FIS-Regeln!
6. Erkläre die wichtigsten Parkrules!
7. Was ist Switch fahren?
8. Was ist beim Boxenfahren 50/50 zu beachten?

GRUPPE 3

1. Wo befinden sich die Warnleuchten?
2. Wann blinkt die Warnleuchte?
3. Was bedeutet die Tafel mit der „weißen Hand“?
4. Welche Ausrüstung benötige ich für das Befahren im freien Gelände?
5. Warum muss ich ein LVS – Gerät im freien Gelände verwenden?
6. Wiederhole die FIS-Regeln!
7. Was ist beim BS Boardslide zu beachten?
8. Was muss ich bei einem Airbag-Jump beachten?

GRUPPE 2

1. Welche Lawinenarten gibt es?
2. Unterschied Staub- & Nassschneelawine?
3. Was sind die wichtigsten Punkte bei einer LVS – Suche?
4. Welche Ausrüstung benötige ich für das Befahren im freien Gelände?
5. Warum muss ich zum LVS noch eine Schaufel und eine Sonde im freien Gelände mit dabei haben?
6. Wie verhalte ich mich beim Befahren eines Freeridegeländes?
7. Was ist bei einem 180° Jump zu beachten?
8. Warum brauche ich einen Körperknick?

GRUPPE 1

1. Was sagt der Lawinenlagebericht aus? (Lazid Lawineninfotafel)
2. Was ist bei einem Lawinenabgang zu beachten?
3. Erkläre das Buddysystem!
4. Welche Ausrüstung benötige ich für das Befahren im freien Gelände?
5. Warum muss ich zum LVS noch eine Schaufel und eine Sonde im freien Gelände mit dabei haben?
6. Was ist bei einem 360° Jump zu beachten?
7. Was ist ein Street Takeoff?
8. Was ist beim Buckelpiste fahren zu beachten?



SKISCHUL-INFOCENTER
MURMLIREST & STARREST

BERGSTATION
KOMPERDELLBAHN
2000 m

**MURMLI
FRIENDS**
serfaus

LAZIDBAHN

GAMPELIFT

Schalber Alm

Kölner Haus

Cervosa Alm

Bärgerefreier
Zugang

FAMILIENBAHN

Team
Bruno
serfaus

Team
Fiona
serfaus

Bärenpiste

STEREELIFT

NEU 10ER KOMPERDELLBAHN

Team
Ingo
serfaus

SCHNEISENFEGER

ALPKOPFBAHN

Skirennen

Sportalm

ALPKOPF SESSELBAHN

Murmliweg

PLANSEGGBAHN

TIPPS

EIN KIND VERLOREN

- Beim Kursbeginn Treffpunkte, Ablauf, informieren.
- Bereichsleiter verständigen
- Gleiche Piste abfahren
- Beim Liftpersonal nachfragen
- Büro und Kollegen informieren

ABLAUF BEIM SCHLEMMERERLEBNIS

- Bei Kursbeginn Essensmeldung über die APP
- Ordnung bei den Skiständern
- Essensauswahl beim Eingang
- Richtige Platzwahl (Tische auffüllen)
- Nur der Lehrer holt Essen
- Genaue Menübestellung
- Kassa einscannen
- Tisch sauber verlassen

Ausschließlich für die Gruppen 1-3 (bzw. Gruppe 4 wenn Kapazität vorhanden). 1 mal pro Woche Mittagessen in Fiss (Mi) oder im Masner (Do), am Vortag beim Einteilungsleiter anmelden

TREFFPUNKTE

- Pünktlicher Kursbeginn am Sammelplatz
- Kurszeiten einhalten, speziell am Kursende
- Sammelplätze am Kursende laut Vorgabe einhalten
- Bei nicht Abholen der Kinder Einteiler informieren

RENNEN UND SIEGEREHRUNG

- Am Vortag Rennen über die APP anmelden
- Startnummern abholen und sortiert zurückbringen
- Vorgegebene Zeiten und Starts einhalten
- Für die Siegerehrung die eingeteilten Zeiten und Standorte einhalten

Die zwei Rennmeldekarten sind nur für Privatunterricht

WARTEBEREICH

ABLAUF SIEGEREHRUNG

1. Im Wartebereich Ski ausziehen und Gruppe sammeln
2. Beim Aufrufen zu einem freien Podest gehen
3. Gruppe stützlich vor dem Podest sammeln
4. Skilehrer übergibt den Kindern die Medaillen
5. Aufgerufenen Teilnehmer auf 1. Platz, Medaille umhängen (High Five), Kind seitlich platzieren
6. Nach letztem Teilnehmer Skilehrer neben die Gruppe und alle Hände in die Höhe
7. Siegerehrung nach der Musik verlassen
8. Gruppenkurs fortsetzen bzw. außerhalb des Bereiches mit den Eltern kommunizieren

NUTZENARGUMENTATIONEN

PRODUKT: PRIVATKURS „PERFECT START UM 9.00 UHR“

- Leere Pisten für noch leichteres und effizienteres Lernen
- Perfekte Pistenqualität - Sie ziehen die ersten Spuren in den Schnee
- Keine Wartezeiten an den Liftstationen - Sie nutzen die Zeit mit Ihrem Schneesportlehrer noch besser aus
- Es bleibt Ihnen noch mehr Zeit an diesem Tag für das individuelle Üben nach erfolgter Schulstunde
- Persönliche, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung
- Antizyklisch unterwegs sein im Vergleich zu anderen Gästegruppen und daher schnelleres, einfacheres und sogar effizienteres Lernen
- Nutzung des Hotelangebotes bei geringerer Auslastung (z. B. Wellness, Frühstück), weil Sie vor allen Anderen unterwegs sind
- Mehrwert in allen Bereichen

PRODUKT: PRIVATKURS

„COMFORT START UM 11.00 UHR“

- Sie können sich in Ruhe auf Ihren persönlichen Skikurs vorbereiten
Ihre Kinder sind bereits versorgt
- Pistenfrequenz ist zu Mittag geringer, so dass Sie intensiv üben, während andere in der Mittagspause sind
- Sie starten nach dem großen „Ansturm“ und nutzen die Skistunde besser aus
- Sie können ausschlafen und sind somit noch fitter und aufnahmebereiter für den Skikurs
- Genießen Sie entspannt Ihr Frühstück - es ist ja immerhin Ihr Urlaub
- Apres Ski – „No Problem“
- Noch mehr Spaß - Sie sind auch am Abend noch fit genug



PRODUKT: FREERIDE

- Naturerlebnis der besonderen Art - Sie erleben ein richtiges Abenteuer, in einem geführten und gesicherten Rahmen
- Kleine Gruppen - Individuelle Betreuung, das heißt der Skilehrer kann auf Ihr Fahrkönnen, Ihre Wünsche und Ihre Bedürfnisse eingehen
- Erlernen vieler neuer Bereiche, die Sie noch kompletter machen:
„Off Pisten Basics“
Gefahreinschätzung
Ausrüstungsverwendung
Skitechnik – Spurwahl
- Betreuung durch besondere Guides gewährleistet Ihnen maximale Sicherheit bei größtmöglichem Spaß und Abenteuer
- Erleben von Secret Spots
- First Line - Sie ziehen die ersten Spuren in den Schnee. Andere bewundern Ihre Spur.
- Kein Pistenstress wie gewohnt - Sie bewegen sich abseits der Piste, in völliger Ruhe und lernen das echte Gelände kennen, „lesen“ und beherrschen
- Gleichgesinnte treffen und kennenlernen - der Austausch unter Gleichen - Sie werden sich noch lange daran erinnern
- Sicherer Einstieg ins Gelände - ohne Gefahren und dennoch mit unheimlich viel Kick
- Interpretation Lawinenwarnstufen und das richtige Umgehen damit
- Neues Erlebnis evtl.

PRODUKT: VIDEOANALYSE

- Man sieht sich selbst – Selbstreflexion möglich - Sie können detailliert sehen, wo Sie sich verbessern können
- Genauere Analyse durch Grafiken
- Schnellerer Lernfortschritt
- Effizienz der Methode (Vergleich Cam) - nichts geht schneller, direkter und ist erfolgreicher
- Leichteres und besseres Verständnis des Gastes für Entwicklung und Optimierung von bestimmten Positionen auf dem Ski/dem Board
- Kostenloser Zusatzservice
- Überall einsetzbar (Privat oder Gruppe)
- Kundenbindung durch Versand der Videos möglich
- Sie erhalten auf Wunsch das Video nach Hause - Ihre Freunde und Bekannten werden staunen, wie dynamisch Sie unterwegs sind
- Ansicht ohne TV Gerät möglich (jederzeit direkt schon auf Lift/Piste), dadurch schnellere Fehleranalyse und sofortige Korrektur möglich

PRODUKT: DOPPELTES ANGEBOT

- Flexible Urlaubsgestaltung - Sie sind nicht so festgelegt auf nur eine bestimmte Zeit
- Weniger Stress bei:
Lift
Einteilung
Essen
Abholung
- Beginn nach Bedürfnissen – Frühaufsteher & Langschläfer - beide kommen auf Ihre Kosten und wählen individuell das passende Paket für sich aus
- Bessere Pistenverhältnisse für die Frühaufsteher, nicht so volle Pisten für die Langschläfer beim Fahren in der Mittagszeit
- Bessere „Zeitausnutzung“ möglich - Sie sind häufiger, intensiver mit Ihrem Lehrer unterwegs

PRODUKT: MURMLI FRIEND`S

Das neue Unterrichtsmodell inkl. interaktivem Animationsprogramm für Kids in der Kinderschneealm ist ganz auf die moderne Familie zugeschnitten und orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen, wie Kinder leicht und sicher Skifahren lernen. Das Maskottchen Murmli nimmt die kleinen Ski Anfänger mit in das Abenteuer Skifahren. Sechs kindgerechte Geschichten erzählen, wie Murmli selbst Skifahren lernte und helfen so den Kindern sich mit dem Sport und den Bewegungen anzufreunden.

PRODUKT: SNOW STARS

- Individuelle Siegerehrung
- Passendes Gastro-Angebot (Restaurant inkl. Mittagsbetreuung)
- Altersgerechtes Angebot - je nach Alter und Können ist Ihr Kind in der passenden Gruppe eingeteilt
- Abwechslungsreiches Angebot - immer wieder wechselnde Techniks Schulungen, Pisten und Spiele/Übungen
- Einzigartiges Produkt
- Leistungsbestätigung durch Produkt
- Höhere Motivation führt zur Leistungssteigerung. Diese wiederum motiviert zu weiteren Schritten
- Gezielter bzw. strategischer Lernerfolg
- Genormte Leistungsstandards
- Fixe Thementage -> Motivation
- Hohe Identifikationsmöglichkeiten

TELEFONNUMMERN

HANDYNUMMERN ANSPRECHPARTNER SKISCHULE SERFAUS

Chef – Hans Purtscher	0676/842927 101
Fidelis Althaler	0676/842927 105
Daniel Purtscher	0676/842927 126
Simon Purtscher	0676/842927 433
Marco Wille	0676/842927 117
Markus Falch	0676/842927 136
Nigg Jakob	0676/842927 202
Waldner Stefan	0676/842927 174
Hangl Peter	0676/842927 113
Siegfried Schernthaner	0676/842927 173
Philipp Olavide	0676/842927 103
Ingo Stecher	0676/842927 106
Resi Monz	0676/842927 666

SONSTIGE

Komperdellbahn Info	05476/6203	DW 200
Pistenrettung Komperdell	05476/6203	DW 318/319
Pistenrettung Mobil	0676/846236 326	
Pistenrettung Fiss	05476/6396130	
Rettung Dorf Seilbahn	0676/846236 325	
Med. Serfaus Dr. Köhle	05476/53000	
TSLV	0512/586070	
Ortspolizei	05476/6988	
Gendarmerie Ried	05472/6275	

TOURISMUSVERBAND

TVB Serfaus Info	05476/6239	DW 11
Serfaus-Fiss-Ladis TVB	05476/6239	

RESTAURANTS KOMPERDELLBAHNEN

Panorama	05476/6203	DW 381
Ski-Lounge	05476/6203	DW 600
Lassida	05476/6203	DW 502/503
Patschi	05476/6290	
Restaurant „Praemontan“	05476/20077	
Masner	05476/20071	
Sportalm	05476/6203	DW 396
Leithe Wirt	05476/6203	DW 701
Seealm Hög	05476/6203	DW 650

SPORTGESCHÄFTE

Sport Patscheider	05476/6202	
Take OFF - Snow & Fun Center	05476/6202	DW 610
Intersport Kirschner	05476/6612	
Sportcenter Bacher	05476/53076	

SFL - TAXI	05476/6238	
Gemeinde Serfaus	05476/6210	
Skischule Fiss-Ladis	05476/6757	

S1-CENTER

Reservierungsbüro S1-Skischulbüro	05476/6268	DW 11
Chef unten	05476/6268	DW 12
Personal Sigg	05476/6268	DW 13
EDV/Marketing Phil	05476/6268	DW 14
S1.Finanzbuchhaltung (Resi)	05476/6268	DW 19

Dispo 3 Marco Wille	05476/6268	DW 18
Dispo 2 Fidelis Althaler	05476/6268	DW 25
Dispo 1 Markus Falch	05476/6268	DW 26
Dispo Ingo Stecher	05476/6268	DW 27
Kasse 1	05476/6268	DW 21
Kasse 2	05476/6268	DW 22
Kasse 3	05476/6268	DW 23
Kasse 4	05476/6268	DW 24
Fax	05476/6268	DW 15
Anrufbeantworter	05476/6268	DW 29

INFO CENTER Komperdell

Büro Komperdell 2000m	05476/20040	DW 20
Dispo 1 - Hans	05476/20040	DW 35
Dispo 2 - Fitti	05476/20040	DW 36
Chef oben	05476/20040	DW 37
Kassa 1	05476/20040	DW 31
Kassa 2	05476/20040	DW 32
Kassa 3	05476/20040	DW 33
Kassa 4	05476/20040	DW 34
FAX	05476/20040	DW 40
Murmlirest	05476/6203	DW 384
Starrest	05476/6203	DW 301
Murmlihütte (Waldner Stefan)	05476/6203	DW 41
Snowstarbase (Wille Marco)	05476/6203	DW 42

FIS-Regeln für Skiläufer und Snowboarder

Regel 1 „Rücksicht auf die anderen Skifahrer“

Jeder Skifahrer und Snowboarder hat sich so zu verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

Regel 2 „Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise“

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er hat seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anzupassen.

Regel 3 „Wahl der Fahrspur“

Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder hat seine Fahrspur so zu wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

Regel 4 „Überholen“

Überholt werden darf von oben oder von unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

Regel 5 „Einfahren und Anfahren“

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren will oder nach einem Halt wieder anfahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

Regel 6 „Anhalten“

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Schneesportler hat eine solche Stelle so schnell wie möglich freizumachen.

Regel 7 „Aufstieg und Abstieg“

Ein Skifahrer und Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

Regel 8 „Beachtung der Zeichen“

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signale beachten.

Regel 9 „Hilfeleistung“

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer zur Hilfeleistung verpflichtet.

Regel 10 „Ausweispflicht“

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.



WIR ZIEHEN EINE SAUBERE SPUR



Ausgezeichnet mit fünf goldenen
Schneekristallen





WIR ZIEHEN EINE SAUBERE SPUR

SKISCHULE SERFAUS
Dorfbahnstraße 79
6534 Serfaus
Tel. +43 (0) 5476/62 68-0
Fax +43 (0) 5476/62 68-15
info@skischule-serfaus.com
www.skischule-serfaus.com

